



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Kurzfassung MaP 15E „Vogtländische Pöhle“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Vogtländische Pöhle“ liegt innerhalb des Vogtlandkreises und setzt sich aus 20 Teilflächen zusammen. Es umfasst mehrere einzelne Bergkuppen im Bereich des Mittelvogtländischen Kuppenlandes. Die Gesamtfläche beträgt 188,6 ha.

Die regional als „Pöhle“ bezeichneten Bergkuppen sind Überreste einer oberdevonischen Diabasdecke, die als Brekzien, Konglomerate, Tuffe oder Diabasmandelstein ausgebildet sein können. Lokal kommen ebenfalls aus dem Oberdevon stammende Grauwacken, Riffkalke und Kalkknollenschiefer vor, die jedoch im engeren Untersuchungsgebiet kaum eine Rolle spielen.

Devonische Gesteine verwittern zu Böden, deren pH-Werte im schwach sauren Bereich bzw. bei Diabasmandelstein um den Neutralpunkt liegen. Diabase weisen einen hohen Gehalt an Phosphor und Kalium auf, der für Pflanzen verfügbar ist. Im Gegensatz zu den Kalkgesteinen ist bei Diabas das Kalzium aber nicht an Kohlensäure, sondern an die schwer lösliche Kieselsäure gebunden und somit für die Pflanzen nicht nutzbar. Kennzeichnendes Merkmal für Verwitterungsböden der Diabase ist somit deren Basenhaltigkeit bei gleichzeitiger Kalkarmut. Sie sind im Allgemeinen aber nährstoffreich, leicht durchlässig und steinig. Damit erwärmen sie sich leicht und trocknen schnell aus.

An den Hängen der größeren Erhebungen sind vorwiegend skelettreiche Ranker zu finden, ein Bodentyp, bei dem ein deutlich abgrenzbarer Humushorizont der kalkarmen Diabasbrekzie als Ausgangsgestein aufliegt (Felsranker). An flacheren Hängen weisen sie höhere Lehmenteile und tiefgründigere Braunerde auf, aber auch einen hohen Anteil an Schottermaterial (Braunerderanker).

Etwa 84 % der Gebietsfläche sind bewaldet, wobei neben Laubwald (9 %) und Laubmischwald (25 %) verschiedene Mischwald-Typen sowie reiner Nadelwald dominieren. Grünland nimmt etwa 7 % der Gebietsfläche ein, anstehender Fels ist mit 3 % sowohl innerhalb der Waldflächen als auch im Offenlandbereich vertreten. Gewässer fehlen im Gebiet weitgehend.

Teile des SCI sind als Landschafts- oder Naturschutzgebiet geschützt:

Acht Teilflächen im südwestlichen Gebietsteil liegen innerhalb des LSG „Burgsteinlandschaft“, vier weitere im nordöstlichen Gebietsteil innerhalb des LSG



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

„Talsperre Pöhl“ und eine Teilfläche im LSG „Talsperre Dröda“. Der Wartberg Thossen sowie der Brauhauspöhl südöstlich Gutenfürst sind als NSG geschützt (9,4 % der Gesamtfläche). Innerhalb des SCI befinden sich fünf rechtsverbindlich festgesetzte Flächennaturdenkmale (3,4 % der Gesamtfläche). Knapp 19 ha der Fläche des SCI (10,1 %) wurden im Rahmen des 2. Durchgangs der Sächsischen Biotopkartierung als geschützter Biotop nach § 26 SächsNatSchG erfasst.

2 ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung im Jahr 2009 wurden neun Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 33,1 ha kartiert (vgl. Tabelle 1). Entwicklungsflächen für LRT wurden nicht erfasst.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 15E

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
6210	Kalk-Trockenrasen	7	0,5	0,3 %
6510	Flachland-Mähwiesen	4	1,2	0,6 %
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	18	4,9	2,6 %
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	2	0,1	0,1 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	3	3,8	2,0 %
9130	Waldmeister-Buchenwälder	3	8,4	4,5 %
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	6	12,8	6,8 %
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	1	1,1	0,6 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	1	0,2	0,1 %
gesamt:		45	33,1	17,5 %

*prioritärer Lebensraumtyp

Der harte Diabas bewirkt die Vollform der Kuppen, der die Landnutzung zu einem Strukturwechsel in der Agrarlandschaft zwingt. So sind mit Ausnahme des waldoffenen



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Geyersberges Gansgrün 13 dieser Pöhle überwiegend bewaldet. Mehrfach stellt sich die Wald-Offenlandgrenze nicht als ebenmäßiger Kreis oder Ellipse, sondern gebuchtet mit unterschiedlichen Kleinstandorten dar. Als eine weitere Besonderheit zeichnen sie sich durch Laubwälder aus. Dadurch prägen die Pöhle in dreifacher Hinsicht den historisch gewachsenen Landschaftscharakter (Form, Struktur und Farbe) und sind ein naturraumtypischer Bestandteil des Mittelvogtländischen Kuppenlandes.

Aus dem Zusammenspiel von basenreichem Ausgangsgestein, den Diabashärtlingen, die nur dünne Feinerdedecken ermöglichen und dem trocken-warmen Klima der Plauener Binnenzone hat sich auf geeigneten Pöhlen ein gebietsprägender Biotopkomplex eingestellt. Dieser zeichnet sich durch Offenlandstandorte mit nährstoffempfindlicher, wärmebedürftiger Pioniervegetation der Plauener Binnenzone aus und besteht im SCI aus den LRT 6210 und 8230.

Ein Kennzeichen anderer Pöhle sind die gut erhaltenen Laubmischwälder als Restwälder einerseits als Kontrapunkt in der Agrarlandschaft des Mittelvogtländischen Kuppenlandes und andererseits als naturnahe Biotope, die der pnV nahestehen oder ihr entsprechen (LRT 9110, 9130, 9170, 9180*). Es überwiegen strukturreiche Altbestände mit Biotop- und Höhlenbäumen und Totholz sowie Blöcken und Felsen.

Die erfassten Bestände der Kalk-Trockenrasen (LRT 6210) gehören zu den nährstoffempfindlichen Submediterranen Halbtrockenrasen, die in Sachsen sehr selten sind. Da sie meist nur sehr kleinflächig ausgebildet und auf Nährstoffentzug (extensive Bewirtschaftung) angewiesen sind, sind sie sehr störungsanfällig. Die erfassten Bestände liegen etwa im landesweiten Durchschnitt und sind qualitativ landesweit bedeutsam. Da die Submediterranen Halbtrockenrasen zu den letzten Zeugnissen extensiver Landnutzungsweisen gehören, sind sie naturschutzfachlich und kulturhistorisch äußerst wertvoll. Der LRT ist Bestandteil des gebietsprägenden Biotopkomplexes mit nährstoffempfindlicher, wärmebedürftiger Pioniervegetation der Plauener Binnenzone.

Die erfassten Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) werden im Gebiet teilweise durch nährstoffempfindliche, magere und wärmebegünstigte Ausbildungen gekennzeichnet, die naturschutzfachlich und kulturhistorisch sehr wertvoll sind. Die Bestände liegen teilweise im, teilweise leicht unter dem landesweiten Durchschnitt.

Die erfassten vielgliedrigen Diabasfelskomplexe (LRT 8220: Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation) mit großen besonnten Bereichen und extremem Mikroklima liegen meist deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. Wegen geringerer Dimensionen liegen viele Einzelflächen jedoch meist leicht darunter.

Die sehr nährstoffempfindlichen Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (LRT 8230) sind in Sachsen selten. Da sie nur sehr kleinflächig ausgebildet und auf Nährstoffentzug



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

angewiesen sind, sind sie sehr störungsanfällig (Verdrängung durch konkurrenzkräftige Arten). Die erfassten Bestände liegen leicht unter dem landesweiten Durchschnitt. Da die Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation zu den letzten Zeugnissen extensiver Landnutzungsweisen gehören, sind sie naturschutzfachlich und kulturhistorisch äußerst wertvoll. Der LRT ist Bestandteil des gebietsprägenden Biotopkomplexes mit nährstoffempfindlicher, wärmebedürftiger Pioniervegetation der Plauener Binnenzone.

Die im SCI erfassten Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) liegen hinsichtlich der Flächengröße unter dem sachsenweiten, aber bezüglich der Artausstattung im Baum- und Krautschicht im landesweiten Durchschnitt. Die Flora ist naturgemäß relativ artenarm und setzt sich im Gebiet überwiegend aus lebensraumtypischen Arten zusammen.

Die im SCI erfassten Waldmeister-Buchenwälder (LRT 910) liegen hinsichtlich der Flächengröße und der Ausstattung der Bodenvegetation im landesweiten Durchschnitt. Aufgrund der für die Waldmeister-Buchenwälder in Sachsen nur begrenzt vorhandenen standörtlichen Gegebenheiten, der guten Ausprägung der Bestände und des Umstandes, dass auf den meisten Flächen im SCI, die laut pnV-Kartierung mit einem Perlgras-Buchenwald bestockt wären, aktuell von mesophilen Eichenwäldern bestockt sind, wird den mesophilen Buchenwäldern im SCI sowohl eine überregionale als auch eine regionale Bedeutung zugeschrieben.

Unter den naturnahen Wäldern haben die Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) im SCI den größten Flächenanteil und leisten damit einen beachtlichen Beitrag für den besonderen Wert des überwiegend bewaldeten Gebietes im Schutzgebietsnetz NATURA 2000. Die Bestände im SCI nehmen deshalb, aber auch in Hinblick auf die gute, dem landesweiten Durchschnitt entsprechende Ausprägung sowohl regional als auch überregional eine bedeutende Stellung ein.

Der Zustand der Fläche des LRT 9180* (Schlucht- und Hangmischwälder) im SCI entspricht dem landesweiten Durchschnitt und ist eher von lokaler Bedeutung. Der Lebensraumtyp ist naturgemäß sehr artenreich und gilt als hochwertiges Habitat für faunistische und floristische Besonderheiten sowie für Pilze.

Der als LRT 91E0* (Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder) erfasste Bestand liegt hinsichtlich der Flächengröße etwas unterhalb des landesweiten Durchschnitts (0,17 ha). Der recht artenarme Bestand weist in der Krautschicht kaum wertvolle lebensraumtypische Arten auf. Aus Sicht der Bestandesstruktur liegt die LRT-Fläche unter dem sächsischen Durchschnitt (Mangel an starkem Totholz und Biotopbäumen). Der Bestand ist zumindest lokal bedeutsam.



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Von 45 LRT-Flächen befinden sich 42 im günstigen Erhaltungszustand (A oder B, vgl. Tabelle 2). Für drei Flächen (LRT 6210, 8220) im ungünstigen Erhaltungszustand C ist ein generelles Defizit zu verzeichnen.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 15E

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
6210	Kalk-Trockenrasen	-	-	5	0,3	2	0,2
6510	Flachland-Mähwiesen	-	-	4	1,2	-	-
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	-	-	17	4,9	1	< 0,1
8230	Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation	-	-	2	0,1	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	1	2,2	2	1,6	-	-
9130	Waldmeister-Buchenwälder	-	-	3	8,4	-	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	6	12,8	-	-
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	-	-	1	1,1	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	-	-	1	0,2	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Die Kohärenzfunktion für einige in bestimmten Gebietsteilen mehrfach auftretende Lebensraumtypen wie Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation, Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation, Hainsimsen-Buchenwälder und Waldmeister-Buchenwälder sind generell gut. Für die sehr kleinen und teilweise isoliert liegenden Flächen der Kalk-Trockenrasen sowie die auf einzelnen, weit voneinander entfernt liegenden Pöhlen erfassten Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder ist dagegen von schlechten Kohärenzbedingungen auszugehen.



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

Für die Kohärenz zu benachbarten SCI spielt für die besonders wertvollen Lebensraumtypen der Kalk-Trockenrasen und der Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation besonders die Nähe zum SCI 19 „Großer Weidentich“ eine Rolle, für die Wald-Lebensraumtypen insbesondere die Nachbarschaft von SCI 75E „Elstersteilhänge“ und SCI 21E „Grünes Band Sachsen / Bayern“.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI „Vogtländische Pöhle“ wurden auf Grund von besetzten Wochenstuben und aktuellen Präsenznachweisen im benachbarten SCI 307 „Separate Fledermausquartiere und –habitate im Vogtland und Westerzgebirge“ zwei komplexe Jagdhabitat-Flächen ausgewiesen (vgl. Tabelle 3). Aktuelle Nachweise der Art aus dem Gebiet selbst liegen derzeit nicht vor.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 15E

Anhang II – Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	109,5	58,0 %

Beide Habitatflächen konnten auf Grund des vorhandenen guten Vorrats an Laub- und Laubmischwald sowie einer ausreichenden Ausstattung mit Althölzern als im günstigen Erhaltungszustand befindlich eingestuft werden (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 15E

Anhang II – Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	-	-	2	109,5	-	-



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Auf Gebietsebene sind keine Erhaltungsmaßnahmen erforderlich.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Die Erhaltungsmaßnahmen dienen bei den Offenland-LRT Kalk-Trockenrasen und Flachland-Mähwiesen vor allem der Sicherung einer lebensraumtypischen, lockeren Bestandsstruktur. Kalk-Trockenrasen sollen dazu am besten durch Schafe und Ziegen im lockeren Gehüt beweidet werden. Da dies auf den kleinen Flächen der Pöhle praktisch schwer umsetzbar ist, kann alternativ eine Mahd mit Beräumung durchgeführt werden, die nach dem Abblühen wertgebender Arten wie Sonnenröschen und Heidenelke erfolgen sollte.

Auch für die Flachland-Mähwiesen ist eine an der Phänologie der Wiesenpflanzen ausgerichtete einschürige Mahd notwendig. Der Mahdzeitpunkt sollte nicht zu spät liegen, um Tendenzen der Verbrachung entgegen zu wirken.

Die beiden Flächen der Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation müssen ebenfalls jährlich durch eine Mahd mit Abräumen gepflegt werden, da eine Schafbeweidung hier kaum umsetzbar ist. Auf diesen Flächen sowie einem Teil der Kalk-Trockenrasen ist die aufgewachsene Verbuschung zu entfernen. Eine Entbuschung ist auch auf wenigen Flächen des LRT 8220 (Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation) zur Sicherung von Wacholder-Vorkommen erforderlich.

Für verschiedene Wald-Lebensraumtypen steht bei den Erhaltungsmaßnahmen die Sicherung vorhandener Biotopbäume sowie stehenden und liegenden Totholzes in ausreichender Menge im Vordergrund.



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 15E

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Einschürige Mahd	0,8	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Flachland-Mähwiesen (6510)
Mahd mit Abräumen; Selektive Mahd	1,1	Sicherung oder Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Kalk-Trockenrasen (6210); Flachland-Mähwiesen (6510); Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (8230)
Umtriebsweide: Schafbeweidung	< 0,1	Sicherung oder Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT	Kalk-Trockenrasen (6210)
Verbuschung auslichten	0,3	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT; Erhaltung der Artenvielfalt	Kalk-Trockenrasen (6210); Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220); Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation (8230)
Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumarten aktiv erhalten	1,2	lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung fördern	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170)
Biotopbäume belassen (mind. 3 Stück/ha)	12,5	Strukturen und Habitate erhalten	Hainsimsen-Buchenwälder (9110); Waldmeister-Buchenwälder (9130); Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170); Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*)
starkes stehendes oder liegendes Totholz belassen (mind. 1 Stück/ha)	2,4	Strukturen und Habitate erhalten	Waldmeister-Buchenwälder (9130); Schlucht- und Hangmischwälder (9180*)

*prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für die Mopsfledermaus ist derzeit eine Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen nicht erforderlich. Handlungsgrundsätze legen einige grundlegende Verfahrensweisen zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes fest:

- Erhalt eines ausreichenden Anteils strukturreicher Laub- und Laubmischwaldbestände auf > 30 % der komplexen Habitatfläche; der für einen guten Erhaltungszustand erforderliche Anteil von 30 % wird aktuell überschritten und sollte entsprechend erhalten werden
- Erhalt eines ausreichenden Anteils über 80 Jahre alter, quartierhöffiger Altholzbestände mit im Mittel mindestens 5 potenziellen Quartierbäumen pro ha Altholz auf 20 % der komplexen Habitatflächen
- Erhalt und Schonung von nachgewiesenen Quartierbäumen, Höhlenbäumen und Fledermauskästen entsprechend den artenschutzrechtlichen Vorschriften (§ 44 BNatSchG)
- Vermeidung von Beeinträchtigungen durch forstliche Nutzungen (z.B. starke Aufflichtungen, Umwandlung von laubbaumdominierten Beständen in Nadelwald) bzw. Beschränkung solcher Beeinträchtigungen auf maximal kleinere Teilflächen innerhalb der Habitatfläche
- Beschränkung des Insektizideinsatzes in den gehölzbestockten Habitatflächen auf das derzeitige Niveau; d.h. kein Insektizideinsatz oder nur gelegentlich punktuell.

4. FAZIT

Abstimmungen zur Gebietssicherung erfolgten mit Nutzungsberechtigten und anderen Fachplanungen. Bestehende Verträge im Gebiet beziehen sich auf Nutzung von Grünland bzw. extensive Grünlandpflege. Diese vertraglichen Regelungen wurden durch Vorschläge ergänzt bzw. mit Hinweisen versehen.

Als Ergebnis der Abstimmung mit Nutzern bzw. Eigentümern der betroffenen LRT- und Habitatflächen können die vorgeschlagenen Maßnahmen meist umgesetzt werden. In wenigen Fällen ist zumindest die Umsetzung einer Alternativvariante möglich. Für einige Flächen konnte keine Abstimmung erfolgen, da derzeit kein Nutzer bekannt ist.

Ein Vorschlag zur Erweiterung einer Teilfläche wurde dargestellt. Weitere Unterschutzstellungen sind zur Zeit nicht erforderlich.



Arbeitsmaterialien

Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Zur Förderung der Akzeptanz des SCI sollte deshalb die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 15E wurde im Original vom Büro LPBR Landschafts-**PLANUNG** Dr. Böhnert & Dr. Reichhoff erstellt und kann bei Interesse bei der Landesdirektion Chemnitz oder im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Dresden bzw. in der Außenstelle des LfULG in Zwickau eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilflächen 1, 10, 11, 12

Karte 2: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilfläche 4

Karte 3: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilflächen 9, 14, 17

Karte 4: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilfläche 18

Karte 5: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilflächen 5, 6, 19

Karte 6: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilflächen 2, 3, 13, 15, 16

Karte 7: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten
Teilflächen 7, 8, 20